
Persistenter Identifier: 1002753074_03
Titel: Evangelisches Monatsblatt für die deutsche Schule - 3.1883
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1002753074_03/1/

Diez-Löwe veranlaßten, welcher, soweit dem Redner bekannt, mit der Beurteilung des Herrn Löwe endete; ferner an die Mitteilungen des Hofpredigers Stöcker im Preussischen Abgeordnetenhaus über seine Erfahrungen mit der Geschichte des Königs Hiskias und deren Folgen; sowie an den „Schuß an der Invalidensäule“, welcher zu so mannigfachen Beleuchtungen der Berliner Schulverhältnisse in der Presse wie in Vereinen und im Parlamente Veranlassung geboten.

Das alles genügt aber noch nicht, fuhr der Redner fort, zur Motivierung des Umstandes, daß auch unser Verein die Berliner Schulverhältnisse auf die Tagesordnungen seiner Sitzungen bringt, und es liegt uns deshalb vor allen Dingen die Pflicht ob, dieses unser Verfahren vor der Öffentlichkeit zu rechtfertigen. Dieser Verpflichtung vermögen wir jedoch in sehr leichter Weise Genüge zu leisten. Unser Verein ist, wie schon sein Name besagt, ein „Schulverein“ und hat als solcher nicht nur ein Recht, sondern sogar die Verpflichtung, Schulverhältnisse zu besprechen. Nach § 1 seiner Statuten bezweckt der Deutsche Evangelische Schulverein aber auf allen Gebieten der Erziehung und des Unterrichts die eigentümlich deutsche Art in inniger Verbindung mit der evangelischen Wahrheit, wie dieselbe in der heiligen Schrift geoffenbart ist, zur vollsten Geltung bringen zu helfen, und demnach hat unser Lokalverein also auch ein Recht, sich die Berliner Schulverhältnisse auf ihre Beziehungen zur Pflege echt deutscher Gesinnungen und positiven evangelischen Christentums anzusehen. Freilich werden wir dabei, unserer gesamten Welt- und Lebensauffassung entsprechend, wohl zu anderen Resultaten gelangen als andere; aber wir wollen deshalb doch durchaus nicht demonstrativ, sondern vielmehr recht ruhig und objektiv bei unseren Untersuchungen zu Werke gehen.

Redner gedenkt nun zunächst der im großen und ganzen für seine Aufgabe, ein allgemeines Referat zu liefern, recht wenig ergiebigen Mitteilungen, welche der Leiter des Berliner Elementarschulwesens, Stadtschulrat Bertram, in einem von ihm am 26. Februar 1878 gehaltenen Vortrage über die Berliner Gemeindeschulen*) gemacht hat, und wendet sich sodann zu den Ressortverhältnissen der Berliner Schulen.

Sämtliche Berliner städtischen und Privatschulen, und zwar höhere wie niedere, sind der Schuldeputation des Magistrats unterstellt, welche aus einem juridisch gebildeten Stadtrat als Vorsitzenden, zwei Schulräten, von denen der eine das niedere und der andere das höhere Schulwesen

*) Bertram: Das Gemeindeschulwesen der Stadt Berlin. Berlin 1878.